



Lob von hoher Stelle: Beim jüngsten Neujahrsempfang für die Füssener „Blaulichter“ zieht die CSU-Landtagsabgeordnete Angelika Schorer ihren imaginären Hut vor ihnen. Foto: Berndt

## Viel Lob für die Helfer

Beim Füssener Blaulichtempfang danken Politiker den Ehrenamtlichen

Füssen – Jede Menge Lobesworte erhielten am vergangenen Samstag die Mitglieder der sieben Füssener Blaulichterorganisationen. In Anwesenheit hochrangige Vertreter aus der Politik ernteten sie beim seit 2001 veranstalteten Neujahrsempfang im Saal der Füssener Sparkasse viel Beifall und den großen Dank verschiedener Redner, die in ihren Grußworten die wichtige Bedeutung der „Blaulichter“ herausstellten.

Nach einem Sektempfang launig von der Sprecherin der Füssener Blaulichtervereinigung, Sonja Gleich, moderiert, zollte an diesem Abend als „Hausherr“ Manfred Hegedüs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Allgäu, den Mitgliedern der Blaulichterorganisationen seinen „riesengroßen Respekt“. Er freue sich darüber, dass der Empfang nach drei Jahren Corona-Zwangspause endlich wieder stattfinden könne. Den „Blaulichtern“ wünschte der Sparkassen-Vorstand indes für das neue Jahr „wenig ernste Einsätze und viel Kameradschaft“.

Ähnlich wohlwollend äußerte Füssens Bürgermeister Maximilian Eichstetter (CSU) seine Anerkennung für den „unermüdlischen Einsatz“, die nicht nur die Feuerwehr, die Polizei, das Bayerische Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk an 365 Tagen 24 Stunden am Tag leisten. Daher hatte er auch für die Wasserwacht, die Bergwacht und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) viele lobende Worte sowie den Wunsch nach „Glück und Gesundheit“ übrig.

### Zahllose Einsätze

Nachdem Sonja Gleich die Arbeit der „Blaulichter“ im vergangenen Jahr hatte Revue passieren lassen und dabei unter anderem die 555 Einsätze der Feuerwehren aus Füssen, Weißensee und Hopfen, die 4000 Einsätze der Polizei, die rund 2000 Einsatzstunden der Wasserwacht Füssen und die 137 Einsätze der Bergwacht als beispielhafte Taten hervorgehoben hatte, zollte auch der Kaufbeurer CSU-Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke seinen Dank für den „großartigen Einsatz“.

Die Mitglieder der Blaulichterorganisationen würden dort „helfen, wo es Not tut“. Für die Zukunft wünschte er den Einsatzkräften, „dass sie wohlbehalten aus ihren Einsätzen zurückkommen.“

Die heimische CSU-Landtagsabgeordnete Angelika Schorer bekundete auch in ihrer Funktion als Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes an die „Blaulichter“ gerichtet, sie würde „den Hut vor Ihnen allen“ ziehen, wenn sie denn einen auf hätte.

Währenddessen sprach Franziskanerpater Michael in Vertretung des Füssener Stadtpfarrers Frank Deuring den zum großen Teil ehrenamtlich tätigen Gewürdigten an diesem Abend ein großes Lob dafür aus, dass sie die Zeit richtig nützten, indem sie täten, „was anderen Menschen nützt“. Deshalb gebühre ihnen „großer Dank und Anerkennung“. Diese brachte sinngemäß auch die evangelische Pfarrerin Nadine Keyser zum Ausdruck, die den Blaulichterorganisationen attestierte, einen „außergewöhnlich wertvollen Dienst“ zu tun. lex